

Auf dem Kreuzweg

Schüler der Vinzenz-Pallotti-Schule mit einem selbstgebauten Kreuz unterwegs

Ganz ruhig ist es, als sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9 der Vinzenz-Pallotti-Schule auf kleinen Kreuzen notieren, was sie belastet und ihnen Angst macht.

Diese ganz persönlichen Kreuze begleiten die jungen Menschen auf mehreren Kreuzweg-Stationen. Dabei stellen sie sich Fragen wie: Was hat die Tempelreinigung, als Jesus die Händler aus dem Tempel vertreibt, mit meinem Leben zu tun?

Als die Schüler der 8. Klasse im Rollenspiel „Opfer“ und „Täter“ anschaulich darstellten wurden alle Beteiligten sehr nachdenklich. Die Bibelstelle von der Verhaftung und Verurteilung Jesu ging auf diesem Hintergrund richtig unter die Haut.

Nach einem kurzen Fußweg wurden alle Jugendlichen eingeladen, ihre eigenen Kreuze auf das große Kreuz zu nageln und dabei ihre Situation, aber auch das Leid von Menschen auf der ganzen Welt mit in ihr Gebet zu nehmen.

Und weil Ostern das Leid und die Kreuzerfahrung nicht ungeschehen macht, doch alles in ein anderes Licht rückt, umwickelten die Schüler das Kreuz mit gelben Bändern. Mit einem Gebet, das die österliche Zuversicht zum Ausdruck brachte, endete der Kreuzweg.



Zurück in den Klassenzimmern wartete schon ein Frühstück auf die Schüler. „So hab ich den Kreuzweg noch nie erlebt“, meinte eine Schülerin. Konrektor Klaus Steinhardt war von dem Kreuz so angetan, dass es bis auf weiteres für alle sichtbar im Schulhaus hängt.

Josefa Demmel / Kristina Roth